**Zeitschrift:** Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

**Herausgeber:** Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

**Band:** - (1964)

**Heft:** 194

**Rubrik:** Verbandsmitteilungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Zwei Wochenende auf dem Weissenstein

Diesmal ist es unserem unermüdlichen Zentralpräsidenten gelungen, eine besondere Kostbarkeit im Rahmen der Fortbildungskurse zu finden. Auf dem Weissenstein fanden sich ca. 90 Kolleginnen und Kollegen zu zwei Wochenenden unter dem Thema:

NEUE MASSAGEMETHODEN

zusammen. — Die Wahl des Tagungsortes verdient ein Extra-bravo, denn wo kann man sonst in so zentraler Lage der Schweiz den Novembernebel für Stunden herrlichsten Sonnenscheins eintauschen. Die fantastische Aussichtslage und das günstige «Schulzimmer» liessen uns die nicht «ganz zeitgemässe Verfassung» des Hotels übersehen.

Zum Kurs selber: Am ersten Wochenende rief uns Dr. Gierlich die theoretischen Grundlagen der verschiedenen Massagetechniken und ihren Anwendungsbereich in Erinnerung. Er unterstrich besonders das Ineinandergreifen der verschiedenen Techniken der Heilgymnastik und der physikalischen Therapie als untrennbares Ganzes. Voraussetzung optimaler Behandlungserfolge sind:

1. genaue Kenntnisse der anatomischen Gegebenheiten und damit Wissen um die Ansatzpunkte;

2. Verzicht auf starres Festhalten an n u r Massage oder n u r Heilgymnastik wie es immer noch von Extremisten propagiert wird.

Die Demonstatrion des von Dr. Gierlich entwickelten aktiven Glissonzuges mit federndem Zwischenstück beleuchtet eindrücklich das suchende Denken dieses Praktikers auf wissenschaftlicher Grundlage. Ich konnte selbst als «Opfer» die ungemein angenehme und gezielte Wirkung dieses Gerätes spüren. Die Massage in derart entspannter Position ist vielversprechend und wir danken Herrn Kihm, dass er die sicher nicht leichte Aufgabe übernommen hat, für das von den meisten Kursteilnehmern gewünschte Gerät einen Konstrukteur zu organisieren.

An den Samstagabenden wurden als Verdauungseinlagen Filme und Lichtbilder früherer Kurse und Exkursionen vorgeführt und anschliessend bis nach 22 Uhr weiter gearbeitet.

Dass wir angesprochen wurden, zeigten die fachlichen Diskussionen, die sich zum Teil bis nach Mitternacht ausdehnten.

Die Einführung in die Lymphdrainagegriffe ermöglichte uns im Laufe der dazwischen liegenden Woche die einzelnen Griffe zu üben und uns mit dem Gedanken vertraut zu machen, dass die Beugeseiten der grossen Gelenke nicht unbedingt ein Tabu für uns darstellen.

Dass das Echo auf unsern Kurs ausserordentlich war, beweist die auf weit über 100 angewachsene Teilnehmerzahl am zweiten Wochenende. Dieses brachte uns eine weiter ausgebaute Lymphdrainage unter Mitarbeit des Patienten wo erneut auf die Kombination Heilgymnastik — Massage aufgebaut wurde: aktive Muskelanspannung = arterieller Blutstop + venöse Auspressung; Entspannung mit schüttelnder, knetender Massage = grosser Blutanfall, Oeffnung von Anastomosen: intensivste Lockerung und Entschlackung des Muskels. (Vom Referenten bei Hochleistungssportlern ebenso wie bei Kranken mit Erfolg angewandt.)

Mit Spannung erwarteten wir die angekündigte Nervenpunktmassage. Sie wurde eingeleitet mit einem Film über die Massage-Demonstration des Japaners Imay. Die Anlehnung an die Akupunktur mit Berücksichtigung ihrer Punkte ist unverkennbar. Im Gegensatz zu dieser Methode die wissenschaftlich-anatomisch nicht fundiert ist, entsprechen die uns gezeigten Nervenpunkte den Austritts- und Verzweigungsstellen der Hautäste der Rückenmarksnerven. Von diesen Punkten aus sind wir in der Lage über den visceralen Reflexweg auch auf innere Organe einzuwirken. Interessant ist die Tatsache, dass nur Nervenpunkte die einen Besund verkörpern, mit den typischen Quaddeln reagieren.

Um diese Technik jedoch erfolgreich anzuwenden, braucht es längeres Training des Tastgefühls und wieder die genauen Kenntnisse der anzugehenden Punkte. In diesem Zusammenhang ist auch die dringende Forderung auf Teamwork zwischen Arzt und Physiotherapeuten erneut gestellt worden. Dieser Idealzustand wird jedoch erst Wirklichkeit, wenn die Physikal. Therapie in der Ausbildung des Mediziners den ihr gebührenden Platz einnehmen wird.

Zusammenfassend möchte ich hervorheben, wie geschickt Dr. Gierlich die vielseitigen Möglichkeiten unseres Berufes aufzeigte, echten Enthusiasmus weckte und jedem Einzelnen eindrücklich bewies:

STILLSTAND IST RÜCKSTAND


**ATEM-LEHRWOCHEN mit KLARA WOLF**

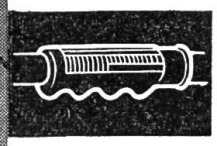
vom 4.–11. April 1964 in franz. Sprache mit Ausbildung und Fortbildung
vom 11.–18. April 1964 in deutsch. Sprache mit Ausbildung u. Fortbildung
vom 18.–25. April 1964 in deutscher Sprache ohne Fortbildungskurs

**Auskunft und Prospekte durch Atemschule Wolf, Brugg, Tel. (056) 4 22 96**

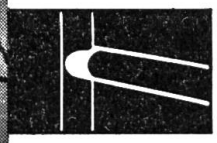
# Zimmer *Lightweight*

# GEHMEISTER

verbesserte Ausführung



Bequeme, anatomisch geformte Handgriffe aus hautfreundlichem Spezialplastik, steigern den Komfort und ermüden weniger.



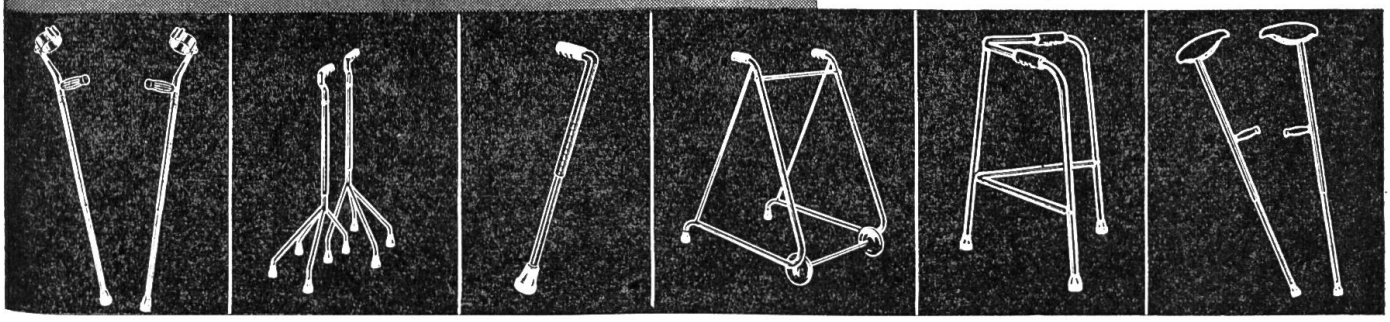
Vier Nylon-Verbindungsstücke verstreben den stabilen und doch federleichten Aluminiumrahmen. Gewicht nur 2,2 kg

Die gleitsichern, nicht abfärbenden Gummifüsse mit Saugrand verhindern ein Ausrutschen.

GEHMEISTER — die sichere Lösung vieler Gehprobleme. Zum Gehen und Ausruhen bietet dieses Modell grössere Vorteile als ähnliche Geräte

Normal Nr. 132 84 cm hoch
Verstell Nr. 132V für grössere Patienten

Verlangen Sie den ausführlichen Katalog über weitere Rehabilitationsgeräte



**Dr Blatter + Co**

Nachf. E. Blatter

Spezialisten für Spital- und Krankenpflegebedarf
Centrum für Rehabilitationshilfen
Zürich 2/38 Ecke Staubstrasse 1 / Seestrasse
beim Bahnhof Wollishofen, Eingang Seestrasse
Telefon (051) 45 49 19